

# Grußwort des Schirmherrn

## Bürgermeister Becker Blonigen

Eine Stadt wie Wiehl kann stolz sein auf ihre vielen Gliederungen, Vereinigungen, auf Menschen mit Mut, Herz, Engagement oder auch nur der Bereitschaft denen zu assistieren, beizustehen und den Rücken zu stärken, die sich etwas mehr zutrauen.

Eine Stadt wie Wiehl sollte aber nicht vergessen, dass christlicher Glaube und die Achtung vor Gott für die eigene Geschichte, die eigene Mentalität und das soziale Miteinander von entscheidender Bedeutung war und ist.

Allein die erste urkundliche Erwähnung im Bericht des Cassius-Stiftes zu Bonn vor fast 900 Jahren zeugt von christlichem Leben im Wiehltal und wohl auch in weiteren Ortschaften auf den Höhen. Selbstverständlich dürfen dabei nicht die Auseinandersetzungen, die Konflikte um Herrschaft und Bestimmung, die Gewalt und die kriegerischen Auseinandersetzungen, die trotz gemeinsamer christlicher Glaubensüberzeugung zum Teil wegen Nuancen geführt wurden, verschwiegen werden. Wurden in früheren Jahrhunderten die Unterschiede zu unüberwindbaren Hindernissen aufgebaut und spielten weltliche Herrschaftsansprüche hierüber eine große Rolle, so sehen wir uns heute in der Welt mit zahlreichen anderen Religionen, Ideologien und Lebensphilosophien konfrontiert. Die Globalisierung allen Handelns, die technische und wissenschaftliche Revolution und die mediale und kommunikative weltweite Vernetzung verändern fast alles, was in den vergangenen Jahrhunderten entstanden ist.

Wen wundert es, dass die Abwendung von Gott durch Ersatzreligionen und Ersatzweltanschauungen beschleunigt wird. Fernsehen und Internet sind Katalysatoren einer solchen Entwicklung. Die Politik entwickelt zunehmend Geisterbahnfahrten, die zur weiteren Desorientierung der Menschheit beitragen. Manchmal scheint es, als ob die alte Welt von Willkür, Gewalt, Herrschaftsanspruch und Bevormundung wieder aufersteht. Nur die Mittel sind subtiler, durchdringender und wesentlich moderner geworden.

Unsere Stadtgemeinde Wiehl behält eine erstaunliche Stabilität, weil nach wie vor in unserer Stadt Orientierung und Haltung bewahrt wird. Wir haben in unserer Stadt eine christliche Grundhaltung zahlreicher Menschen, die unsere gesellschaftlichen Strukturen beeinflussen. Unsere Stadt wird von vielen Christinnen und Christen und von christlichen Werten geprägt. Nicht alle Menschen können die gleichen Aktivitätsgrade im Christsein entwickeln. Viele lassen sich eher mitziehen und mit beeinflussen. Dies ist nicht ungewöhnlich und gibt noch gar nicht Anlass zur Sorge. Wichtig ist, dass in unterschiedlicher Intensität und unterschiedlicher Prägung christlicher Glaube und die Achtung vor Gott das gesellschaftliche Leben unserer Stadt stärken, ihren Menschen Halt und Festigkeit geben und diejenigen, die als Christen aktiver und engagiert vorangehen, die Stärke entwickeln, um Sauerteig, Rebstock oder einfach als Orientierungsbild zu dienen.

Das Projekt der evangelischen Allianz Wiehl unter dem Motto „Weißt Du wohin – Wiehl 2010“ die meisten evangelischen Gemeinden Wiehls zu einer aktiven Präsentation zusammenzuführen, wird unserer Stadt guten Auftrieb geben. Die Aktion wird zur Festigung der Mitmenschlichkeit, der Verantwortung, der Barmherzigkeit und des Zusammenhaltes dienen.

Wir, die Zivilgemeinde „Stadt Wiehl“ wünschen viele gute Begegnungen, viel Miteinander und viel Zueinander, viel Besinnung und viel Liebe, Zuversicht, Hoffnung, gelebten und belebten Glauben im Jahr 2010. Der evangelischen Allianz Wiehl wünschen wir für alle Zeit alles, alles Gute und Gottes Segen.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Becker-Blonigen'.